

Wir empfehlen Ihnen auch die Nutzung vermögenswirksamer Leistungen über Ihren Arbeitgeber, denn im Rahmen der gesetzlichen Regelungen können Sie unter Umständen auch die Arbeitnehmersparzulage und/oder die Wohnungsbauprämie über Renditebauparverträge erhalten.

STÄATLICHE RIESTER-RENTEN-FÖRDERUNG

Um die volle Grund- und Kinderzulage zu erhalten, müssen Sie einen Mindesteigenbeitrag einzahlen.

Der Mindesteigenbeitrag 2004/2005 beträgt 2 % des im vorangegangenen Kalenderjahr beitragspflichtigen Einkommens (2006/2007: 3 %; ab 2008: 4 %), vermindert um die staatlichen Zulagen.

Auch wenn allein die Zulagen ausreichen, um den Mindesteigenbetrag zu erzielen, ist für die Erlangung der Zulagen ein bestimmter Sockelbetrag zu leisten.

Dieser beträgt jährlich:

2004:	ab 2005:
45 Euro	60 Euro wenn keine Kinderzulage zusteht
38 Euro	60 Euro wenn 1 Kinderzulage zusteht
30 Euro	60 Euro wenn 2 oder mehr Kinderzulagen zustehen.

Mit der Grundzulage (und der jeweiligen Kinderzulage) sowie geringen Eigenbeiträgen können auch Geringverdiener und Arbeitslosengeld II-Empfänger Altersvorsorge betreiben und eine zusätzliche Rente aufbauen.

HINWEIS:

Riesterverträge und Verträge der betrieblichen Altersversorgung sind pfändungssicher! Die Agentur für Arbeit kann bei einer Bedürftigkeitsprüfung (Arbeitslosengeld II) generell keine Auflösung von Riesterverträgen verlangen!

ANLAGEASPEKTE

Je nach Anlagedauer und persönlicher Risikoneigung haben Sie verschiedene Möglichkeiten Ihr Geld anzulegen. Wer mit Geld sparsam umgehen muss, für den sollte das oberste Gebot die Sicherheit der Anlage sein. Auch Aspekte wie Rendite, Transparenz, Verfügbarkeit des Ersparten und die Nutzung von Steuervorteilen sowie staatliche Zulagen sollten Sie berücksichtigen.

ABER:

EINE SICHERE, JEDERZEIT VERFÜGBARE GELDANLAGE MIT HOHER RENDITE GIBT ES NICHT.

ARM UND FÜR'S ALTER VORSORGEN - SO GEHT DAS!

Jede noch so kleine Vorsorge ist besser als nichts zu tun. Auch mit kleinen Beträgen können Sie sich eine zusätzliche private Altersvorsorge aufbauen, frei nach dem Motto "Kleinvieh macht auch Mist". Der Aufbau Ihrer Altersvorsorge muss nicht unbedingt durch zusätzliche Mittel finanziert werden. Oft können Einsparungen an anderer Stelle für die Altersvorsorge eingesetzt werden. Und je früher Sie mit der Altersvorsorge beginnen, um so höher wird später Ihre zusätzliche Rente ausfallen.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE IN IHRER VERBRAUCHERZENTRALE.

Stand: Sept. 2004

© Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt in Kooperation mit den Verbraucherzentralen Brandenburg und Thüringen

gefördert aus Mitteln des



verbraucherzentrale

**Arm und für's
Alter vorsorgen -
So geht das!**

Altersvorsorge ist wichtiger denn je, aber auch die Absicherung der Familie gegen existentielle Risiken muss beachtet werden. Für die Beantwortung der Fragen:

1. Sollte ich mich gegen Berufsunfähigkeit versichern?
2. Brauchen Hinterbliebene finanzielle Absicherung?
3. Sollte ich für mein Alter zusätzlich vorsorgen?

gibt es kein Patentrezept.

Sie müssen immer eine für Ihre persönliche Lebenssituation angemessene Lösung finden. Dies bedeutet, die persönliche Versorgungssituation zu durchleuchten und die Versorgungslücken zu erkennen.

Wenn Sie dann noch Geld übrig haben, sollten Sie damit kontinuierlich Ihre Altersvorsorge aufbauen.

→ ERMITTLUNG UND GEGENÜBERSTELLUNG IHRER EINNAHMEN UND AUSGABEN

Die Gegenüberstellung Ihrer Einnahmen und Ausgaben anhand der Kontoauszüge der letzten 12 Monate ist notwendig, um feststellen zu können, ob Ihre Einnahmen ausreichen, Ihre monatlichen Belastungen zu begleichen.

Einnahmen sind z. B.:

Lohn/Gehalt, Renten, Kindergeld, Arbeitslosengeld, Arbeitslosen- und Sozialhilfe (ab 2005 Arbeitslosengeld II), Krankengeld, Mieten, Pachten, Kapitalvermögen

Ausgaben sind z. B.:

Mieten, Energie- und Wasserkosten, Versicherungsbeiträge, Kreditraten, Kosten für den Lebensunterhalt, Ausgaben für Auto, Urlaub oder Hobby

→ PRÜFUNG DES NOTWENDIGEN VERSICHERUNGSSCHUTZES

Der notwendige Versicherungsschutz ist in nachfolgender Übersicht dargestellt.

Hausratversicherung	••	•••	••••	•••••	•••••	••••• sehr wichtig •••• wichtig ••• überlegenswert •• weniger wichtig • unwichtig
Unfallversicherung	••	••	•••• für Kinder und nicht berufstätige Partner	••••• für Kinder und nicht berufstätige Partner	••	
Risikolebensversicherung	•	••	••••	••••	••	
Berufsunfähigkeitsversicherung	•••••	••••	••••	••	••	
Private Haftpflichtversicherung	••••	••••	••••	••••	••••	
	Berufsanfänger und Singles	Junge Paare/ kindertlose Paare	Familien mit kleinen Kindern	Familien mit älteren Kindern	Ältere Paare	

Nach Ermittlung des notwendigen Versicherungsschutzes kann festgestellt werden ob Sie überflüssige Versicherungen abgeschlossen haben. Gegebenenfalls kann bei einem gleichen oder besseren Preis-/Leistungsverhältnis ein Wechsel zu einem günstigeren Anbieter lohnen.

→ LIQUIDITÄT SICHERN

Nach Ermittlung Ihrer Einnahmen und Ausgaben sowie des notwendigen Versicherungsschutzes sollten Sie auch finanzielle Ressourcen in Ihrem Haushalt prüfen. Diese finanziellen Reserven können Sie auf den Gebieten: Stromanbieter, Telekommunikation, Kontoführung, Heizkosten oder saisonbezogener Einkauf erschließen. Haben Sie Kreditverpflichtungen, sollten Sie diese so schnell wie möglich begleichen, damit Sie spätestens zum Renteneintrittsalter schuldenfrei sind. Bevor Sie danach jedoch nur noch an Ihre Altersvorsorge denken, sollten Sie berücksichtigen, dass Sie genügend liquide Mittel als Rücklage für unvorhersehbare Ereignisse wie Reparaturen von Haushaltsgeräten oder des Autos bilden. Dazu ist es ratsam, verfügbare finanzielle Mittel in kurz-, mittel- und langfristigen Anlagen zu investieren, um flexibel zu sein.

→ ALTERSVORSORGEPRODUKT(E) WÄHLEN

Für die Altersvorsorge werden verschiedene Produkte angeboten. Hervorzuheben sind z.B. staatlich geförderte Riester-Renten-Produkte, die vorab zertifiziert sein müssen und an der Zertifizierungsnummer erkennbar sind. Dazu zählen:

- private Rentenversicherungen
- Fondssparpläne
- Banksparpläne

Aber auch die Nutzung der "riesterfähigen" Formen der betrieblichen Altersvorsorge: Pensionskasse, Pensionsfonds, Direktversicherung sind möglich. So können sie z. B. die staatliche Riester-Renten-Förderung in Anspruch nehmen, wenn Sie die notwendigen Voraussetzungen erfüllen.

Daneben besteht auch die Möglichkeit der betrieblichen Altersvorsorge ohne Riester-Förderung. Fragen Sie Ihren Arbeitgeber nach seinem Angebot für die betriebliche Altersvorsorge!